

Rechenschaftsbericht

Über die erbrachten Leistungen von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodok im Jahr 2022!

Sehr geehrter stellv. Landrat, werte Frau Bürgermeisterin, werter Kamerad Ehren-Kreisbrandmeister, werte Kameradinnen und Kameraden.

Endlich können wir uns, nach 2 Jahren ohne diese Veranstaltung, wieder zur Rechenschaftslegung treffen. Habe ich im Jahr 2021 noch Online über unsere Arbeit aus 2020 berichtet so habe ich auf Grund der doch sehr vielen Corona -Einschränkungen in allen Bereichen unserer Feuerwehr im Jahr 2022 auf einen Bericht für 2021 verzichtet. Obwohl wir auch in dieser schwierigen Zeit unsere Aufgaben mit Bravur abgearbeitet haben.

Jeder hier im Raum wird sich noch sehr gut an die vielen Auflagen und Verbote verbunden mit der Pandemie erinnern.

In meinem Bericht werden die Fakten der Einschränkungen näher beleuchtet.

Aber kommen wir zu den Aktivitäten unserer Feuerwehr aus dem letzten Jahr.

Das Jahr 2022 wird mit **275** geleisteten Einsätzen durch unsere Kameraden*innen als bisheriger Einsatzrekord in unsere Chronik eingehen. Sind es doch **62 mehr** als im Vorjahr. Eine solch hohe Zahl an Einsätzen hatten wir in den letzten 23 Jahren, solange ich die Statistik führe, noch nicht gehabt. Warum das so ist ergibt sich aus den Zahlen im Kapitel Einsatzgeschehen.

Ich Bedanke mich bereits schon jetzt bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Spremberg/Grodok für die geleistete Arbeit und Disziplin in über 2 Jahren mit Corona-Auflagen!

Zu unseren Kameradinnen und Kameraden:

Die Personalstärke in den Löschgruppen und Zügen beträgt derzeit **221 aktive Kamerad*innen** in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodok. Das ist ein erfreuliches Plus von 19 Kameraden*innen zum Vorjahr. Es ist erfreulich das einige Kameraden*innen die nach Spremberg gezogen sind und vorher schon in anderen Feuerwehren aktiv waren den Weg zu uns gefunden haben. Aber auch durch die Ortswehrführer*innen unserer Löschzüge und Gruppen wird weiter in den Ortsteilen um neue Mitglieder geworben. Von den genannten Aktiven befinden sich derzeit **15 Kamerad*innen im Ruhenden Dienst** weil sie die geforderten 40 Stunden Aus-u. Weiterbildung, z.B. aus privaten oder beruflichen

Gründen, nicht erreicht haben und daher einen Antrag gestellt haben um weiter Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Spremberg zu sein.

Nach spätestens 3 Jahren müssen sie sich dann aber entscheiden wie es weitergeht.

Kommen wir somit zum Einsatzgeschehen 2022:

Wie Eingangs bereits erwähnt wurde unsere Freiwillige Feuerwehr, im Jahr 2022, zu **275** Einsätze gerufen.

Diese stellen sich auf in:

- **109 Brandeinsätze** (im Vorjahr waren es **72**)
- **166 Einsätzen zu Technischen Hilfeleistungen** (2022 waren es **110** in diesem Bereich)
- Erfreulich ist das sich die Zahl der Fehlalarme bzw. E-Abbruch auf 12 (Vorjahr 32) verringert hat. Diese zählen wir zur Kategorie „Brandeinsätzen oder TH“ ohne Feststellung vor Ort. Nur 1x wurde Böswillig Alarmiert.
- Unerfreulich dagegen ist die Zunahme an den so genannten „Artfremden Feuerwehreinsätzen“. So wurden im letzten Jahr **35 Tragehilfen** geleistet, 14 mehr als im Vorjahr. Sicher unterstützen wir die Kollegen vom Rettungsdienst wenn sie Hilfe bei Personen in Lebensbedrohlichen Lagen haben. Aber bei vermehrt auftretenden Tragehilfen aus dem Krankenhaus nach Hause hört es dann auf. Ich hoffe dass der Neue Betreiber des Rettungsdienstes in SPN dort andere Möglichkeiten findet.
- Die **51 Türnotöffnungen** (2021 waren es noch 29) wurden größtenteils von der extra eingeführten sogenannten „Sondergruppe“ abgearbeitet.
- Auf Grundlage des Ölspurerlas des Landes Brandenburgs, hielt sich die Zahl der Einsätze auf diesem Gebiet in Grenzen. Natürlich sind wir bei Unfällen mit auslaufenden Betriebsstoffen bei Verkehrsunfällen tätig geworden aber vor längeren Ölspuren wurden wir so gut wie verschont. Diese wurden vom Betriebshof bzw., über den Straßenbaulastträger abgearbeitet.

Nun noch ein paar nennenswerte Einsätze aus 2022.

Wie fast in jedem Jahr ging der erste Alarm 2022 in den Morgenstunde des 01. Januar bei uns ein. Diesmal brannte ein Carport mit Holz im OT Haidemühl.

Am 17. Februar dann die 1. Sturmfrage über Spremberg mit 18 Einsätzen und am 19. Februar gleich die 2. Sturmnacht mit 13 Einsätzen die bis gegen Mittag abgearbeitet wurden. Es folgten noch ein paar Alarme zu Natur/Baum.

Ende März begannen dann die ersten Ödlandbrände. So auch im Kiefernweg auf einer Fläche von ca. 1500 qm, wo wir durch einen Spülwagen des SWAZ mit seinem Wasser unterstützt wurden. Mitte April brannten im Stadtgebiet 4 Abfall-Container fast zeitgleich, was böse Erinnerungen hervorgerufen hat.

An die leerstehende Lagerhalle im Kochsdorfer Weg, die im Vollbrand stand, werden sich wohl einige Anwesende erinnern. Ist doch der Feuerschein weithin sichtbar gewesen.

Im Juni wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B156 Richtung Sabrodt gerufen, wo einer unserer Kameraden betroffen war. Große Unterstützung bei der aufwendigen Rettung vor Ort kam von den Kameraden der Feuerwache Mitte der Werkfeuerwehr LEAG. Vielen Dank nochmal für die unkomplizierte Hilfe!

Hilfe leisteten wir dann den Kameraden der WF LEAG und den sächsischen Kräften, ebenfalls in Juni, bei 4 Brandstellen entlang der Südstraße am Industriepark Schwarze Pumpe. Ab Juni hatten wir auch vermehrt mit Waldbränden in unseren Wäldern zu tun. So mussten zwischen Spremberg und Graustein bei einer größeren Lage 5 Abschnitte gebildet werden und auch der Waldbrand hinter Karton.eu hat einige Mühe bereitet. Durch die Anforderung der Brandschutzeinheit über den LK SPN zum Waldbrand nach Lieberose haben wir eine gemischte Truppe aus den Ortsfeuerwehren mit 2 TLF's über 2 Tage schicken können. Aber auch der schwere VU auf der Umgehungsstraße wird noch in Erinnerung sein. So konnten wir den Transporter-Fahrer nach der Kollision mit einem Brückenfeiler noch aus dem Fahrzeug befreien aber leider nicht mehr retten. Diverse Tiernotrettungen gehörten ebenfalls mit zum Einsatzgeschehen. Aber auch Überörtlich, also nicht mehr im Stadtgebiet Spremberg, wurden wir mit Drehleiter, Rüstwagen oder Tanklöschfahrzeugen gerufen und haben in Nachbar-Kommunen unterstützt. Bei all der Vielfalt am Einsatzspektrum bin ich ganz Froh das wir bisher nur gelegentlich die Unterstützung der Polizei wegen auftretender Gewalt gegen unsere Kameraden*innen in Anspruch nehmen mussten. „Keine Gewalt gegen Rettungskräfte“ ist ja genügend durch die Medien gegangen und ist einfach ein NOGO!

***Alle an uns gestellten Aufgaben konnten qualitativ sehr gut abgearbeitet werden.
Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden!!!***

Ausbildung:

Auch in dieser Rubrik hat uns die Pandemie 2 Jahre lang Probleme bereitet. Ist doch das Ausbildungsgeschehen auf allen Ebenen so gut wie zum Erliegen gekommen. Im letzten Jahr konnten wir aber endlich anfangen die ausgefallenen Lehrgänge nachzuholen und konnten 4 Kameraden*innen an die Landesfeuerweherschule delegieren (2x Grf./1x Zf. und 1x Owf). Was aber bei weitem nicht unseren Bedarf an Plätzen an der LSTE widerspiegelt. Da kann ich nur auf Besserung an Kapazitäten an der LSTE hoffen. Für dieses Jahr wissen wir bisher noch nicht welche beantragten Lehrgänge an der LSTE für unsere Mitglieder durchgeführt bzw. zugewiesen werden. Auf Ebene des Träger Brandschutz wurde ein Truppmann Teil1, mit Anfangs 20 gemeldeten Teilnehmern, durchgeführt und am Ende haben 18 Kameraden*innen mit Erfolg teilgenommen. Bei den geplanten Ersthelferschulungen haben wir noch Luft nach oben. Da von 54 x Bedarf nur 43 Plätze wahrgenommen wurden haben wir 10 verschenkt. Durch Kreisausbildungen konnten wir einen Sprechfunk-Lehrgang durchführen. Leider haben auch daran von 24 Meldungen nur 19 Kameraden*innen teilgenommen und 18 am Ende das Lehrgangziel erreicht. Das gleiche gilt für den Maschinisten-Lehrgang. Auch hier hatten wir 24 Meldungen und am Ende sind es 20 Teilnehmer geworden, die aber alle bestanden haben. Den Truppführer haben 15 von 16 gemeldeten Kameraden*innen mit sehr guten Ergebnissen bestanden und dafür das Leistungsabzeichen in Silber erhalten. Der sehr gefragte TH-Lehrgang wurde mit 16 Leuten durchgeführt und durch ebenfalls sehr gute Leistungen konnte das Leistungsabzeichen in Bronze überreicht werden. Wie man an den Teilnehmerzahlen erkennt gelingt es nicht immer die Lehrgangskapazität voll auszuschöpfen. Wir haben zwar schon Mitglieder aus Nachbarfeuerwehren dazu

genommen, was bei den Teilnehmern sehr gut ankam, aber hier müssen wir mit dem Kreisausbildungsleiter nach Lösungen suchen um noch besser zu werden. Des Weiteren wurden 14 Kameraden*innen (von 16 möglichen Plätzen) in dem Brandübungscontainer der Werkfeuerwehr LEAG geschult. Auch bei den angemeldeten Belastungsübungen auf der Übungsanlage, bei der Feuerwache Mitte in Schwarze Pumpe, konnten wir von 120 geplanten Teilnehmern nur 85 Plätze belegen und bestehen. 19 Atemschutzgeräteträger haben wir auf eigenen Wunsch bzw. durch Krankheit im letzten Jahr verloren. Aber der Ausbildungsplan für dieses Jahr steht und es wird unter anderem einen AGT-Lehrgang für junge Kameraden*innen geben.

Werte Zuhörer, ein paar Ausführungen zur Technik und Beschaffungen:

Beginnen möchte ich mit der erfreulichen Nachricht dass wir endlich keine Fahrzeuge aus DDR-Zeiten mehr im Bestand der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Spremberg haben. Das der W50 LF 16 aus dem Baujahr 1977, der Ortswehr Wadelsdorf, nach etlichen Notreparaturen nicht mehr ewig hält ist uns bewusst gewesen. Und so ist es dann Anfang Mai zum Totalausfall von diesem Löschfahrzeug gekommen. Zwar waren wir schon in der Ersatzplanung aber nun musste schnell ein Ersatz her. Nach einigen Beratungen und Diskussionen hat sich die Stadtwehrführung dazu entschieden das TLF 16 der Ortswehr Schwarze Pumpe nach Wadelsdorf vorübergehend umzusetzen um im WK 4 Handlungsfähig zu bleiben. Diese Entscheidung stieß bei einigen Kameraden in Schwarze Pumpe nicht auf Gegenliebe und so mussten dort Gespräche mit den Verantwortungsträgern geführt werden um die Umsetzung zu rechtfertigen und die Truppe zu beruhigen. Federführend durch Kam. Balzer wurde fieberhaft an einer Ersatzbeschaffung für die Ortswehr Wadelsdorf gearbeitet. Durch glückliche Umstände konnte ein Aufbauhersteller gefunden werden der kurzfristig ein TSF-W nach unseren Vorstellungen anbieten konnte und durch den Träger die erforderlichen Gelder bereitgestellt wurden. Am 28. Oktober letzten Jahres war es dann soweit. Bei einem kleinen Dorffest konnte das neue Löschfahrzeug im Wert von knapp 200 000,- Euro feierlich übergeben werden und die Kameraden aus Pumpe konnten das TLF wieder mit an ihren Standort nehmen. Ähnliches Glück hatten wir mit der Anschaffung des Werkstattwagens für unsere Gerätewarte. Ein solches Fahrzeug stand zwar auf unserer Liste für die Beschaffung in den kommenden Jahren, aber durch ein Gespräch bei der Feuerwehr Forst erfuhr ich das ihr Werkstattwagen ein Leasingrückläufer ist und zum Verkauf steht. Da im Vorfeld dieses Fahrzeug bereits durch unsere Gerätewarte und der Verwaltung besichtigt wurde und den Vorstellungen entsprach wurde nach den nötigen Geldern gesucht und wir konnten es in Dienst stellen. Da auch das KLF B1000 in Türkendorf nicht mehr ewig hält und wir uns dort auf Grund der beengten Verhältnisse im Gerätehaus was einfallen müssen kam uns die Beschaffung des Werkstattwagens wie gerufen. So wurde das bisherige Fahrzeug der Gerätewarte nochmal einer Grundüberholung unterzogen und für die Umsetzung vorbereitet. Damit die Ortswehr auch weiterhin ihre Einsätze abarbeiten können musste ein Anhänger mit Feuerwehrtechnischer Bestückung her. Da sich in einer anderen Ortswehr noch ein nicht mehr benötigter alter Tragkraftspritzenanhänger befand wurde dieser in vielen Stunden Arbeit, durch die Gerätewarte, zu einem sehr ansehnlichen und mit funktionellen Zubehör

für den Toyota hergerichtet bzw. umgebaut und versieht jetzt seinen Dienst in Türkendorf.
(Immerhin für 7000,- Euro ohne Bestückung)

Dank hierfür an alle Beteiligten.

Gern hätte ich an dieser Stelle auch über die Beschaffung des neuen ELW für unsere Feuerwehr berichtet aber leider tut sich auf diesem Gebiet nicht viel und wir können nur abwarten wann das Land Brandenburg die längst nötige Realisierung der ELW's umsetzt. Haben wir uns doch aus Kostengründen für eine Landesbeschaffung entschieden.

Trotz der erfreulichen Beschaffungen wissen wir, dass noch einige Fahrzeuge in unserem Fuhrpark ersetzt werden müssen und wir unsere Finanzplanung auf Grund der rasanten Preisentwicklung überarbeitet werden müssen. Aber ich bin guter Hoffnung...

An dieser Stelle sei allen Kamerad*innen gedankt die sich um ihre Gerätehäuser kümmern und Dank an die Kfz – Verantwortlichen in den Ortsteilen die ihre Technik im Auge behalten sowie an unsere beiden Gerätewarte Hans Joachim Urbassek und Andreas Flanz!

Knapp 20 000,- Euro wurden für Maßnahmen an oder in unseren Gerätehäusern investiert. So zum Beispiel die Errichtung neuer Umkleieräume im GH Hornow, die Malerarbeiten in Weskow mit der vollständigen Umrüstung der Beleuchtung im GH auf LED + einem neuen Herd vor dem Jubiläum.

Aber auch die Hallen-Tore in der Karl-Marx-Straße strahlen für 1000,-Euro wieder wie neu. Die gewünschte verlängerte Ausfahrt am GH in Schönheide wurde durch den Betriebshof realisiert.

Für den Kauf von Persönlicher Schutzausrüstung wurden knapp 30 000,- Euro ausgegeben. 15 000,- sind es am Ende für Ersatzbeschaffungen an Wasserführenden Armaturen, Akkus, Funkmeldeempfänger und Kleinmaterial gewesen.

Die Aufwendungen von Reparaturen und Unterhaltung an unseren Löschfahrzeugen kosteten der Stadt ca. 68 000,- Euro.

Sehr erfreulich ist der Umstand dass trotz der extremen Preissteigerung weiterhin 2 Kameraden den LKW-Führerschein erwerben konnten und wir daran festhalten können. Vielen Dank an den Träger Brandschutz der trotz knapper Kasse nach Möglichkeiten sucht und findet um die Belange seiner Freiwilligen Feuerwehr umzusetzen.

Dem angekündigten Sondermitteln des Bundes für ein Sirenenförderprogramm kann ich nicht viel Positives abgewinnen. Zur Warnung der Bevölkerung sollen durch den Träger moderne Sirenenanlagen errichtet werden und man konnte Förderungen beantragen. Dies haben die Verantwortlichen auch für 2 Sirenen im Stadtgebiet getan und einen Bewilligungsbescheid von 21 700,- Euro erhalten, bei einer derzeitigen Kostenschätzung von gut 70 000,- Euro für 2 Anlagen. *(Verdoppelung der Preise auf Grund großer Nachfrage)*

Kommen wir zu unserer Kinder- und Jugendfeuerwehr:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werte Kameraden, werte Gäste!

Wie der Stadtjugendwart bei der JHV der Jugendfeuerwehr im Dezember berichtet haben wir nach Zu-Und Abgängen derzeit **118** Kinder und Jugendliche in 5 Gruppen in unserer Kinder- u. Jugendfeuerwehr. **76 Jungen** und erfreulicherweise **42 Mädchen**, was in der Coronazeit einen erfreulichen leichten Zuwachs bedeutet. Leider haben wir auch 15 Jugendliche aus den unterschiedlichsten Gründen verloren.

In der Kinderfeuerwehr (also Kinder bis 10 Jahre) sind es derzeit 41 Kinder die wir in der Gesamtstärke dazu zählen.

Durch das Geschick und die guten Ideen unser **28 Ausbilder** und Betreuer wurden die Kinder und Jugendlichen über die Ausgesetzte Ausbildungszeit mit vielen zu lösende Aufgaben Online oder anderweitig beschäftigt. Denn auch unsere Jugendlichen durften sich ja über 2 Jahre nicht mehr treffen.

Im Mai 2022 fand dann eine Ganztagsausbildung statt und es wurde der Wissensstand überprüft. Die Kinderfeuerwehrgruppen konnten bei dieser Gelegenheit die Kinderflamme Stufe 1 und 2 ablegen.

Auch am Kreisjugendzeltlager zu Pfingsten konnte eine Truppe unserer Jugendfeuerwehr teilnehmen und dort die Jugendflamme 1 und 2 ablegen.

Vom 17.-19. Juni hat unsere Kinderfeuerwehr ein Erleniswochenende im Camp am Felixsee verbringen können und die Jfw bei der Gelegenheit ihre JHV nachholen.

Das wieder stattfindende Heimatfest wurde in gewohnter Weise durch unsere Jugendlichen unterstützt. Und im September haben 35 Kinder am Tobetag im Erlebnispark Teichland teilgenommen.

Durch einige Gönner der Jfw haben die Betreuer bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen auch immer etwas Handgeld für ein Eis in der Tasche. Im letzten Jahr hat z.B. Wein-Schulz 1,50,- Euro pro verkaufter Marmelade an die Kids gespendet. Die offizielle Übergabe der Spende haben wir ja zu Beginn der Veranstaltung durchgeführt.

In der Führungsschiene der Kinder- u. Jugendfeuerwehr gab es im letzten Jahr Veränderungen. Hier und da wird noch ein Stellvertreter gesucht und ein Wechsel der Verantwortlichkeiten wurde durchgeführt um auch in der Jugendarbeit die Aufgaben auf breite Schulter zu verteilen.

Danken möchte ich an dieser Stelle nochmals allen Kameradinnen u. Kameraden, die ihre Freizeit in unsere Jugendfeuerwehr investieren bzw. investiert haben. Und das neben der regulären Feuerwehrrarbeit.

Man kann es nicht oft genug erwähnen:

Die Kinder und Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk sind unsere Zukunft.

Von den Jüngsten zu unserer Alters & Ehrenabteilung:

Derzeit hat die Feuerwehr Spremberg **170** Mitglieder in der Riege der Alters und Ehrenabteilung gelistet.

Gerade diese Kameraden*innen haben sich in der Zeit der Pandemie nach den gewohnten Treffen zum gemütlichen Beisammensein und Erfahrungsaustausch geseht.

Nach dem letzten Treffen im November 2019 war es am 28. Juli 2022 dann endlich soweit. Durch unsere Zwei Anitas wurde ein Sommerfest in der Gaststätte „Zur Wildtränke“ im Ortsteil Weskow organisiert.

Knapp 70 Teilnehmer haben sich eingefunden um über Neuigkeiten in der Feuerwehr und im Sachgebiet informiert zu werden und sich zu unterhalten. Bei Blasmusik mit Speis und Trank wurde erstmals der vom K12 gedrehte Film über das 150jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg gezeigt und der neue Werkstattwagen wurde vorgestellt. Natürlich wurde noch ein Gruppenfoto vor dem Fahrzeug geschossen und alle freuen sich auf die Veranstaltung in diesem Jahr.

Öffentlichkeitsarbeit/Brandschutzerziehung/Jubiläen/Ehrungen:

Nach Einschränkungen durch die Corona Pandemie ist die Öffentlichkeitsarbeit und Brandschutzerziehung der Feuerwehr Spremberg im letzten Jahr langsam wieder angelaufen.

So wir konnten bereits im Frühjahr 2022 unsere Auszeichnungsveranstaltung für „Treue Dienste“ und Ehrungen (aus 2021) im gut gefüllten Schmiedestübchen durchführen. Auch die 120 Jahre Bestehen der Feuerwehr Haidemühl und 110 Jahre in Weskow konnten mit vielen Gästen gebührend gefeiert werden.

Nach der langen Pause haben sich auch Anfragen zur Brandschutzerziehung angestaut, die durch die Verantwortlichen begonnen wurden abzuarbeiten.

Auch in den Ortsteilen konnte die Feuerwehr wieder die vielen Anträge zur Unterstützung bei den verschiedensten Veranstaltungen im Ort leisten und damit helfen das kulturelle Leben im Ort wieder anzukurbeln.

Auch das im letzten Jahr ins Leben gerufene „Wahlpflichtfach Feuerwehr“ an unsere BOS würde ich in diese Kategorie mit einbeziehen. So besteht die Hoffnung dass es sich unter den Jugendlichen herumspricht das Feuerwehr auch Spaß machen kann und wir über dieses Projekt den einen oder anderen Kameraden*in dazu gewinnen oder zumindest das Interesse geweckt haben.

Um sich über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Spremberg zu informieren wurde auch unsere Internetseite wieder gut besucht. Leider ist es derzeit technisch nicht möglich die genauen Zugriffe aus dem letzten Jahr zu ermitteln. Aber durch den Verantwortlichen der Seite (Kam. Ernst) wurden schon seit längerem Vorschläge zur Verbesserung/Modernisierung unser Informationen auf diesem Weg erarbeitet und sollen nun in diesem Jahr umgesetzt werden. Ich bin Optimistisch, denn Gelder für diese Maßnahme sind eingeplant.

Feuerwehr bzw. Dienstsport:

Auch in dieser Rubrik hat uns Corona beschäftigt. Turnhallen und Bädereinrichtungen waren geschlossen oder nur bedingt nutzbar. Kein Fußballturnier, kein Hallentraining 14tägig Donnerstags und erst 2022 wieder ein 24h Schwimmen (diesmal allerdings ohne eine Feuerwehrmannschaft). Auch die geplanten Fußballturniere um den Pokal des Stadtwehrführers mussten 3 Jahre ersatzlos gestrichen werden.

In diesem Jahr planen wir am 25. März einen Neustart in der Haidemühler Turnhalle. Diesmal als Volleyball-Turnier.

Ob es in diesem Jahr zu einem Freundschaftsspiel zwischen der Feuerwehr und unserem befreundeten Fußballverein den FSV Spremberg 1895 e.V. kommen wird ist noch offen.

Zumindest wurden die Turnhallen in diesem Winter wieder aktiv durch unsere Kameraden*innen genutzt, wo aber gern noch mehr Aktivität gewünscht ist.

Und kürzlich erreichte uns eine Einladung des FSV Spremberg zu einem Spaß-Fußballturnier im Nachthemd bzw. Schlafanzug um den Goldenen Nachttopf, an dem wir natürlich teilnehmen werden.

Letzter und kurzer Punkt : Unfälle & Schäden:

Sehr erfreulich ist der Umstand dass bei all der Vielzahl an Einsätzen nur Eine Unfallanzeige geschrieben werden musste. Und dieser vermeintliche Unfall ist nicht mal im Ausbildungs- oder Einsatzdienst passiert. Einige im Saal werden sich noch an den vermeintlichen Biss einer, beim Fangversuch in die Ecke getriebenen, Maus in die Hand eines Kameraden erinnern. Der Sicher nicht nur bei uns für Gelächter gesorgt haben dürfte. Am Ende hat es sich aber als Bänderdehnung am Daumen herausgestellt...

3 Schäden an Privateigentum von Kameraden*innen wurden über den KSA geregelt. (1x Brille / 1x Autofelge / 1x Handy)

In der Hoffnung das unsere über 500 Mitglieder auch in diesem Jahr so besonnen handeln, wünsche ich uns Allen ein unfallfreies und hoffentlich einsatzarmes Jahr 2023.

Kommen wir zum Schluss:

Was wird uns als Freiwillige Feuerwehr der Stadt Spremberg im Jahr 2023 erwarten?

Da auch ich nicht in die Glaskugel schauen kann, können wir nur abwarten und uns auf alle die eventuell kommenden Aufgaben durch Ausbildungen und Übungen als Team vorzubereiten.

Ein Ortswehrführer hat einen, wie ich finde, passenden Satz bei seiner JHV gesagt.

Zitat: Wer aufhört Gut zu sein, hat aufgehört besser zu werden! Wie wahr...

Die Planungen für den Umbau eines Dorfgemeinschaftshauses in Graustein sind angelaufen und die Feuerwehr soll mit 2 Stellplätzen und den benötigten Räumlichkeiten berücksichtigt werden. Wir werden sehen ob uns dadurch eine Zentralisierung von 3 Ortswehren gelingt. Ich hätte ja lieber den gesamten WK 3 in einem Zweckbau mit allem Drum und Dran integriert. Wir werden sehen...

Eins kann ich allerdings jetzt schon sagen: Vom 18.-20. August diesen Jahres begehen wir mit einem Festwochenende unser 160jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Spremberg. Wozu ich bereits heute herzlich Einlade.

Vielen Danke für die Aufmerksamkeit,
bleiben Sie Gesund.

Gut Wehr!

Bericht erstellt am 19.01.2020

Frank, Balkow

Stadtwehrführer